BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
21. Wahlperiode

Drucksache 21/
14.11.2023

Antrag der Fraktion der CDU

Eine 24-Stunden-Universitätsbibliothek einführen, um Studierenden entgegenzukommen!

Universitätsbibliotheken sind für Studierende essenzielle Lernräume, um ein erfolgreiches Studium zu absolvieren. Nicht nur für den Zugriff auf den Literaturbestand ist das Lernen in der Bibliothek wichtig, sondern auch als gemeinsamer Lernort mit einer geeigneten Arbeitsatmosphäre sind viele Studierende auf die Arbeitsplätze und Lernräume der Universitätsbibliothek angewiesen.

Eine Ausweitung der Öffnungszeitungen zur flexiblen Nutzung der Universitätsbibliothek könnte die Studierendenschaft in ihrer Lernorganisation erheblich bereichern. Zur Lebensrealität vieler jungen Menschen gehört es, dass sie neben ihrem Studium arbeiten müssen oder andere Verpflichtungen haben. Neben berufstätigen Studierenden könnten flexibel individuell gestaltete Lernzeiten auch insbesondere für Studierende mit Kind durch eine durchgängige Öffnung der Universitätsbibliothek besser ermöglicht werden. Um auf individuelle Bedürfnisse und Verpflichtungen einzugehen, sollte zumindest eine Bremer Universitätsbibliothek zum Lernen und Arbeiten auch zu Abend- und Nachtstunden zugänglich sein, sodass sich Studierende nicht nach bestimmten Tageszeiten richten müssen. Bereits 2014 hat die CDU-Fraktion den Ausbau der Öffnungszeiten wissenschaftlicher Bibliotheken in einem Antrag (Drucksache 18/1376) gefordert, den die rot-grüne Koalition damals abgelehnt hat. Vier Jahre hat die Koalition für den Erkenntnisgewinn gebraucht und hat 2018 einen ähnlichen Antrag zu den erweiterten Öffnungszeiten für wissenschaftliche Bibliotheken gestellt (Drucksache 19/1833), der mit den Stimmen der CDU-Fraktion dann beschlossen wurde. Fast fünf Jahre nach dem Beschluss des Koalitionsantrages gibt es im Land Bremen allerdings immer noch keine wissenschaftliche Bibliothek, die 24 Stunden pro Tag geöffnet wäre.

Dabei machen die anderen Bundesländer und Universitäten vor, dass das geht. Die Universitätsbibliothek Karlsruhe bietet ihrer Studierendenschaft bereits seit 2006 einen 24-Stunden Zugang. Damit verfolgt die Universität Karlsruhe das Konzept einer modernen Universitätsbibliothek, die die wesentlichen Dienstleistungen rund um die Uhr anbietet. Während die Karlsruher Bibliothek im Tagbetrieb für jedermann frei zugänglich ist, ist der Aufenthalt zu Nachtzeiten mit gültigem Bibliotheksausweis oder einer Gästekarte gestattet. Zusätzliches Personal wird zu den Nacht- und Wochenendstunden nicht benötigt, der

der Betrieb durch Selbstverbuchung bzw. Rückgabeautomat, Buchsicherung und Wachpersonal gewährleistet ist.

Auch in Berlin wurde die 24-Stunden Öffnung einer Universitätsbibliothek mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung des Studienstandortes Berlin sowie des flexiblen Lernens in den neuen Koalitionsvertrag aufgenommen. Die Universitätsbibliothek Bremen könnte gleichermaßen von einem 24-Stunden Betrieb profitieren und ihre Besucherzahlen vermutlich erhöhen. Zugleich würde die Universität Bremen damit ihrer Studierendenschaft entgegenkommen und die Vereinbarkeit von Lernzeiten mit den diversen Alltagsbedingungen und Tagesabläufen der Studierenden verbessern. Ein durchgängiger Betrieb der Universitätsbibliothek Bremen wäre damit vielversprechend, zukunftsgewandt sowie studierendenfreundlich.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. in Gespräche mit der Universität Bremen hinsichtlich einer 24-Stunden Öffnung der Universitätsbibliothek zu treten,
2. die Universität Bremen bei der Konzeption und einer zeitnahen Umsetzung einer 24-Stunden-Universitätsbibliothek, möglichst zum Sommersemester 2024 mit allen benötigten Mitteln zu unterstützen,
3. die 24-Stunden-Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Universität nach zwei Jahren seit der Einführung zu evaluieren und bei der Evaluation Einschätzungen und Rückmeldungen von Studierenden und Mitarbeitenden zu berücksichtigen, um über die Fortführung bzw. Anpassung der verlängerten Öffnungszeiten zu entscheiden,
4. dem Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung über die Fortschritte und den aktuellen Stand der Einführung einer 24-Stunden-Universitätsbibliothek sechs Monate nach der Beschlussfassung zu berichten sowie ihm über die Ergebnisse der Evaluation zu berichten.

Susanne Grobien, Frank Imhoff und Fraktion der CDU